

Wenn Männer und Frauen Autos heben

Stärkste Kraftsportler der Welt kommen zur Strongman-WM nach Fulda

Von JOACHIM HERBERT
FULDA

Autos werden gehoben, riesige Hanteln in die Luft gestemmt und gigantische Steine getragen – der Strongman-Sport ist ein gewaltiges Spektakel. Die stärksten Männer und Frauen dieser Sportart kommen in die Stadt und ermitteln Ende September ihre Weltmeister in Fulda – dank Volker Bauer.

Strongman ist ein Sport, der in den vergangenen Jahren immer mehr Zuspruch erfahren hat und Schritt für Schritt aus seinem Nischendasein heraustritt. In Fulda wird am 23. und 24. September die Weltmeisterschaft des Verbandes Ultimate Strongman, einer von vier großen Weltverbänden, veranstaltet.

Doch wie kommt eine WM ausgerechnet nach Fulda? Ausschlaggebend war das Engagement des Fuldaers Volker Bauer. Der Kraftsportler wurde im vergangenen Jahr deutscher Meister der Strongmen in der Klasse U105 und hat die Weltmeisterschaft in seine Heimatstadt geholt. „Eigentlich sollte die WM in Lettland stattfinden“, berichtet Bauer. „Es gab jedoch Probleme, es wurde ein neuer Austragungsort gesucht. Fulda ist eine wunderschöne Stadt, die die anderen Athleten sehen sollten, und deshalb bestand dieser Wunsch schon länger, hier eine WM auszurichten.“

Auf dem Messegelände in der Fulda-Galerie werden die besten Strongmen und Strongwomen in unterschiedlichen Gewichtsklassen um die WM-Titel kämpfen. Die Männer starten in den Gewichtsklassen U105 (unter 105 Kilo Körpergewicht), U90 und in der Masterklasse U105



Strongman, Veranstalter und Deutscher Rekordhalter: Volker Bauer fiebert dem Event entgegen. Foto: John Krzesinski

(Master sind Athleten über 40 Jahre), die Frauen in den Klassen U63 und U82. In jeder dieser Gewichtsklassen stehen die gleichen fünf Disziplinen auf dem Programm. Erwartet werden etwa 80 Athleten aus Europa, den USA, Kanada, Thailand und Südamerika.

Veranstalter vor Ort ist Volker Bauer, und hinter der WM steht der Verband Ultimate Strongman. Für Fulda spricht einmal mehr die zentrale La-

ge. „Deutschland liegt zentral in Europa, und Fulda liegt zentral in Deutschland. Das erleichtert die Anreise für die Athleten, somit ist Fulda ein idealer Standort“, sagt Bauer.

Neben der viertägigen Messe „Camper & VANS“, die ebenfalls an diesem September-Wochenende auf dem Fuldaer Messegelände stattfinden wird, werden die Kraftsportler ihre Wettkämpfe unter freiem Himmel austragen.

Bis zum Start der WM ist Volker Bauer extrem gespannt, denn die Organisation führt er nahezu im Alleingang durch. „Meine Familie unterstützt mich bei der einen oder anderen Tätigkeit, aber den Hauptteil organisiere ich allein“, berichtet der 26-Jährige. „Ich habe den Anspruch, den Athleten ein schönes Erlebnis zu bieten, und da gibt es viel zu tun.“

Alle Sportgeräte werden ex-

tra für die WM neu angefertigt. Gigantische Kurzhandeln, ein Kreuzhebestell für das zu hebende Auto sowie der Husafellstein und 14 große runde Atlassteine in unterschiedlichen Gewichten lässt Bauer für das Event anfertigen.

Die Stadt Fulda steht der Veranstaltung aufgeschlossen gegenüber. Volker Bauer („Das Gespräch beim Bürgermeister war sehr nett und erfolg-

„

Ich wollte mir die Chance nicht nehmen lassen, die WM nach Fulda zu holen.

Volker Bauer sprang für Lettland ein

reich“) traf sich in der vergangenen Woche mit Bürgermeister und Sportdezernent Dag Wehner, der sich darüber freut, dass ein weiteres internationales Sport-Event nach Fulda kommt. Die Stadt werde die Veranstaltung nach Möglichkeit organisatorisch unterstützen, sagte er zu.

Am ersten Tag der WM werden die Einzelwettbewerbe in den unterschiedlichen Gewichtsklassen ausgetragen, am Tag zwei findet der Mannschaftswettkampf „World's Strongest Nation“ statt. Hier stellt jedes teilnehmende Land eine Mannschaft, gesucht wird die stärkste Nation der Welt. Die Disziplinen sind dabei ähnlich wie am ersten Tag.

Zum Rahmenprogramm gehören zwei Weltrekordversuche – einen davon wird Volker Bauer unternehmen – eine Sängerin, die das Publikum in den Umbaupausen während der Disziplinen unterhalten wird, ein Moderator sowie ein soziales Event. Hier will Volker Bauer das Autokreuzhebestell samt Auto mehrmals anheben und so Geld für eine soziale Einrichtung im Kreis Fulda sammeln.

PSV-Duo hat Medaillen im Visier

Kegeln: Amelie Achterling und Tim Happ starten bei der WM

FULDA/DÜSSELDORF

Von morgen bis Sonntag wird auf der 8-Bahnenanlage im Kegelsportzentrum Düsseldorf die Weltmeisterschaft der U18/U24 im Kegeln ausgetragen: Mit dabei sind vom PSV Fulda Amelie Achterling und Tim Happ, die sich beide Hoffnungen auf Podestplätze machen.

Heute Abend findet in der Anlage bereits der „Abend der Nationen“ statt mit der Vorstellung der teilnehmenden Nationen Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland, Luxemburg und Brasilien.

Amelie Achterling und Tim Happ sind seit zwei Jahren im Nationalkader und haben sich über mehrfache Ausscheidungseinheiten für die Titelkämpfe qualifiziert. Die für 2020/21 vorgesehene WM musste wegen Corona ausfallen. Amelie Achterling war bereits 2018 in Eygelshoven/Holland bei der U18 dabei und konnte sich den Titel im Mixed sichern, daneben gab es einen zweiten Platz im Team-Doppel. Tim Happ, amtierender Deutscher Meister im Paarkampf und Vizemeister im Einzel, ist in seinem letzten



Zuversicht ist Trumpf bei Amelie Achterling und Tim Happ.

Foto: ed

Jahr bei der U18 zum ersten Mal bei einer WM am Start.

Amelie Achterling geht bei der U24 im Einzel, im Tandem mit Joelle Ehling (Herfa) und im Tandem-Mixed mit Robin Graes (Herford) an den Start, Tim Happ ist bei der U18 ebenfalls im Einzel und im Tandem mit Samuel Schlosser (Herfa) dabei. Beide haben Ambition-

nen auf Podestplätze.

Anders als bei Wettkämpfen in den deutsche Ligen wird bei der WM über eine Distanz von jeweils 80 Wurf kombiniert gespielt. Die Zuordnung der Teilnehmer wurde im Vorfeld ausgelost und in Gruppen eingeteilt. In der Vorrunde spielen die Teilnehmer jeder Gruppe zwei Durchgänge ge-

geneinander, die Ergebnisse werden mit Punkten von 4 bis 1 bewertet. Die Punktbesten kommen in die nächste Runde, bei Punktgleichheit entscheidet die gespielte Gesamtholzzahl.

Die Wettkämpfe werden live übertragen. ed

Sportdeutschland.tv

ZEITPLAN

MITTWOCH

10 Uhr: Eröffnungsfeier
11.30 Uhr: VL1 Einzel U18m
14.50 Uhr: VL1 Einzel U24w
18 Uhr: VL1 Tandem U18m und U24w

DONNERSTAG

9.30 Uhr: VL1 Tandem-Mixed U24
12.50 Uhr: VL2 Tandem U24w, VL2 Einzel U18m
16.10 Uhr: VL2 Einzel U24w

FREITAG

9 Uhr: VL2 Tandem-Mixed U24 und U18m

SAMSTAG

9 Uhr: HF Einzel U24w
10.40 Uhr: HF Einzel U18m und HF Tandem-Mixed U24
12.20 Uhr: Finale Tandem U18m
14.50 Uhr: Finale Tandem U24w

SONNTAG

10 Uhr: Finale Tandem-Mixed U24
11.30 Uhr: Finale Einzel U24w
12.10 Uhr: Finale Einzel U18m

Letzte Hürde beraubt Ritz aller Träume

Leichtathletik-DM

STUTTGART

Es hätten ihre Deutschen Meisterschaften werden können. Bis zur letzten Hürde lag Greta Lucia Ritz (Hünfelder SV) bei der U16-DM in Stuttgart in ihrem Vorlauf über 300 m Hürden in Führung, war auf Bestzeit-Kurs. Dann eine kleine Unachtsamkeit: „Mit dem Nachziehbain touchierte Greta die Hürde und ist gestürzt. Trotz Schürfwunden von den Knien bis zur Schulter ist sie aufgestanden und in 48,81 Sekunden als 27. noch ins Ziel gelaufen“, berichtet Trainer Rainer Hahn, der ebenso geschockt war wie die 15-Jährige. „Oh Mann, das ist so schade für Greta!“ Die Siegeszeit betrug in diesem Lauf 45,67 Sekunden, was für Greta eine Bestzeit und den Finaleinzug bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft bedeutet hätte.

Nachdem sich die erste Enttäuschung gelegt hatte, blickt die 15-Jährige schon wieder nach vorne und möchte vor ihrem Abflug zum Auslandsjahr in den USA noch einen Wettkampf über die 300 m Hürden bestreiten und ihre Bestzeit (45,71) torpedieren. Dieses Mal im ersten Anlauf über die letzte Hürde. an